



Julia Knoll / Peter Milic

# Regensburg

*in historischen Bildern*

*Straßen, Gassen und Plätze  
auf Ansichtskarten*





Julia Knoll/Peter Milic

Regensburg in historischen Bildern



Julia Knoll / Peter Milic

# *Regensburg*

*in historischen Bildern*

*Straßen, Gassen und Plätze  
auf Ansichtskarten*



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.  
ISBN 978-3-86646-324-0

1. Auflage 2015  
ISBN 978-3-86646-324-0

© MZ-Buchverlag in der H. Gietl Verlag & Publikationsservice GmbH, Regensburg  
[www.gietl-verlag.de](http://www.gietl-verlag.de)

Alle Rechte vorbehalten.

Titelbild: Postkartensammlung Peter Milic

## Grüße aus Regensburg ...

Reisende, die heute welche verschicken wollen, haben, wenn sie nicht gleich zum Smartphone greifen, meist die Wahl zwischen eher klassischen, pittoresken Ansichten: Steinerne Brücke, Dom oder Rathaus dürften wohl die beliebtesten Postkartenmotive sein.

Noch vor rund 100 Jahren war die Auswahl eine ganz andere. Damals wurden auch Fotografien von eher ungewöhnlichen Stadtgebieten, die keine bekannten Sehenswürdigkeiten zu bieten haben, für Ansichtskarten verwendet, wie zum Beispiel das Rehgässchen oder die Hemauerstraße. Auch heute aus dem Stadtbild gänzlich verschwundene Plätze – wie „Am Spielhof“ – waren darauf zu sehen.

So entstanden im Laufe der Zeit beeindruckende Zeugnisse der Regensburger Stadtgeschichte.

Peter Milic, selbst gebürtiger Regensburger, sammelt diese Zeugnisse seit vielen Jahren. Über 6.000 Ansichtskarten befinden sich in seinem Besitz, die meisten aus der Zeit um die Jahrhundertwende.

Eine genaue Datierung ist hierbei in der Regel schwierig, denn die Karten tragen nur in Ausnahmefällen ein Erscheinungsdatum. Häufig helfen nur Poststempel oder handschriftliche Notizen bei der zeitlichen Einordnung.

Aber gerade das macht diese historischen Stadtansichten so spannend. Denn sie entführen uns in das Rätsel unserer Vergangenheit, nehmen uns mit auf eine Spurensuche in die Regensburger Stadt- und Alltagsgeschichte.

Zusammen mit dem Sammler Peter Milic hat sich Autorin Julia Kathrin Knoll auf diese Reise in die Vergangenheit begeben. Die interessantesten Karten zum Thema „Straßen, Gassen und Plätze“ wurden so in diesem Buch zusammengestellt und laden dazu ein, die faszinierende Geschichte der Welterbestadt zu entdecken.

Im folgenden Teil sind die Straßen, Gassen und Plätze alphabetisch fortlaufend dargestellt.



# Adolf-Schmetzer-Straße



*Blick von der Adolf-Schmetzer-Straße (damals noch eine Allee) auf das Ostentor.  
Unter dem Ostentor hindurch fährt die Straßenbahn, die von 1903 bis 1964 in Betrieb war.*





*Am Brückenbasar mit den 1824/25 anstelle der Stadtamhofer Befestigungsanlagen entstandenen Ladengeschäften. Poststempel 1913. Auf der Steinernen Brücke war damals noch die Straßenbahn unterwegs, die zwischen Hauptbahnhof und Stadtamhof verkehrte.*

*Jugendherberge Am Brückenfuß. Die erste Jugendherberge Regensburgs wurde 1925 in einem Gebäudetrakt des Katharinenspitals eröffnet. Bald schon aber gab es wegen Lärmbelästigung durch betrunkene Jugendliche Probleme mit den Schwestern. 1938 ließ der Spitalmeister die Jugendherberge schließen.*



# Am Ölberg / Am Peterstor



*Am Ölberg mit Blick auf die Dominikanerkirche. Die kleine gotische Spitzbogenpforte in der Mitte führte zunächst in den Vorgarten und von dort in den Kreuzgang des Klosters. 1967 wurde sie abgerissen.*

*Am Peterstor: Nachdem das durch die napoleonische Beschießung von 1809 schwer beschädigte Peterstor 1875 abgerissen worden war, zog das „Café am Peterstor“ in das ehemalige Turmwarthaus ein.*



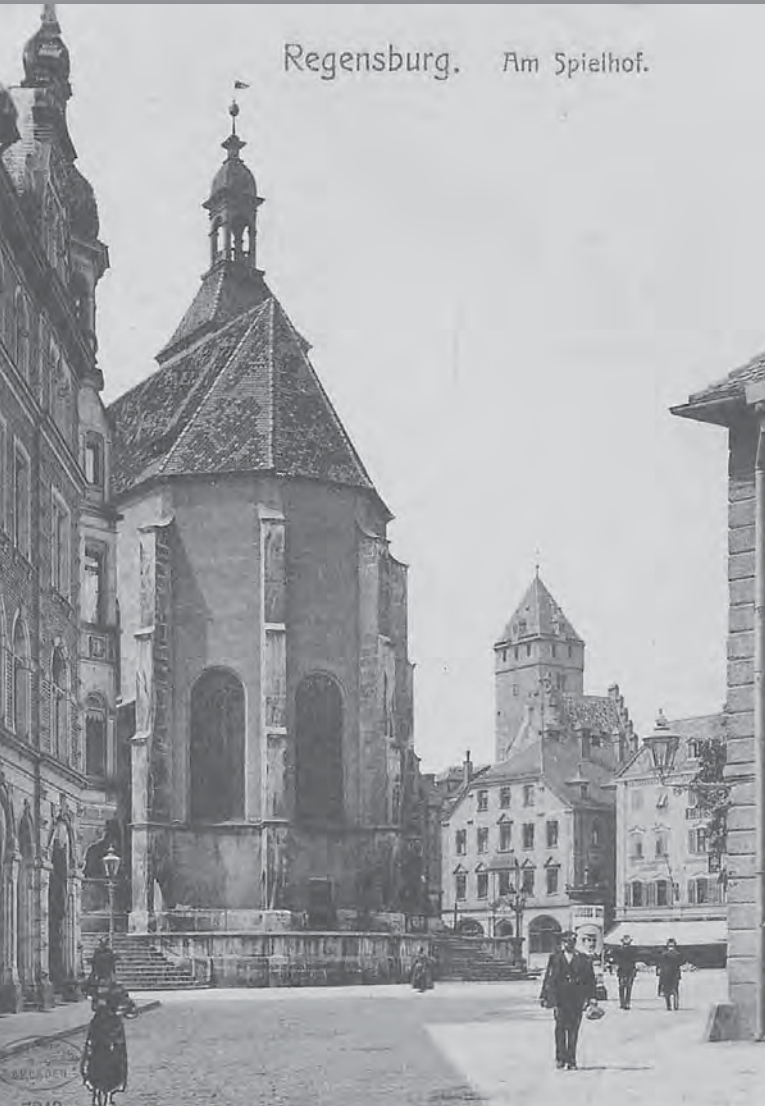


*Marschierende Soldaten am Spielhof, Poststempel Juni 1915. Im Zuge der Erweiterung des Horten-Kaufhauses 1972 wurden drei Gebäude des Platzes „Am Spielhof“ abgerissen, darunter auch die Hauptstelle der Stadtparkasse Regensburg (rechts im Bild). Der Platz „Am Spielhof“, ursprünglich zwischen Kassians- und Neupfarrplatz gelegen, verschwand dadurch aus dem Stadtbild.*



*Am Spielhof: Menschenansammlung anlässlich der Sonntag-Parade vom 05. Mai 1918.*

# Am Spielhof



Regensburg. Am Spielhof.

*Am Spielhof mit Blick auf die  
Neupfarrkirche und dem Goldenen Turm  
im Hintergrund.*





Am Stürzenbach: Rechts im Bild das Altenheim Marienheim, in der Mitte ist der Giebel des Albrecht-Aldorfer-Gymnasiums erkennbar.

Gartenanlage „Alm“ am Stürzenbach mit handschriftlicher Notiz von 1907. Im Gegensatz zu heute wurden damals Grüße und andere Mitteilungen auf die Vorderseite der Ansichtskarte geschrieben, die Rückseite war nur für die Adresse des Empfängers vorgesehen.



# Am Wiedfang

*Am Wiedfang mit der ehemaligen  
Kapelle St. Georg im Hintergrund. Im  
Vordergrund der 1610 errichtete  
Renaissance-Ziehbrunnen.*



Regensburg.  
Widfangbrunnen.





Andreasstraße (bis 1924 „St.-Magnus-Gasse“ genannt) mit Blick in die Wassergasse und die heute nicht mehr existierende Kirchengasse. Poststempel 1907.



Andreasstraße mit der heutigen Gerhardinger Schule. Das 1735 als Kloster Notre Dame errichtete Gebäude wurde 1809 verstaatlicht und während der Napoleonischen Kriege zunächst zum Lazarett umfunktioniert. Bis 1895 wurde es als Kaserne genutzt. Den Namen „Gerhardinger Schule“ trägt es erst seit den 1970er Jahren. Poststempel 1915.



*Arnulfplatz: Brauerei und Gaststätte Kneitinger, gegründet 1530, im Besitz der Familie Kneitinger seit 1861. Neben das Velodrom, wo bis 1929 Boxkämpfe, Varieté-Vorfürungen, Konzerte und andere Veranstaltungen stattfanden. 1929 zog das Lichtspielhaus „Capitol“ in das Gebäude ein. Links zu sehen ist die Einmündung in die Kreuzgasse.*



*Arnulfplatz mit Velodrom, der erst 2011 geschlossenen Arnulfsbäckerei und der damaligen Brauereigaststätte Emslander. Im Vordergrund der 1928 abgerissene Brunnen mit der Figur eines griechischen Hirtenjungen im Zentrum.*



*Arnulfplatz mit Einmündungen in die Rote-Löwengasse (Mitte links) und in „Zur Schönen Gelegenheit“ (rechts). Im Haus Arnulfplatz 7 (Mitte links, hell eingefärbt) befindet sich seit 1967 die Einfahrt zur Tiefgarage. Poststempel 1911.*



*Augustenstraße mit Blick auf das Justizgebäude (Kumpfmühler Straße 4). Ca. 1906.*



## Grüße aus der Vergangenheit der Welterbestadt

Über 6 000 historische Ansichtskarten umfasst die Sammlung des Regensburgers Peter Milic. Die 200 schönsten werden in diesem Band vorgestellt, übersichtlich angeordnet von A–Z. Beeindruckende Schwarz-Weiß-Fotografien lassen die Zeit um 1900 lebendig werden und geben damit nicht nur einen faszinierenden Einblick in die Architekturgeschichte der Domstadt, sondern auch in Leben und Alltag ihrer Bewohner. Vom Walhallabockerl in Stadtamhof bis zum Rettichstand am Krauterermarkt – außergewöhnliche Ansichten auf „Straßen, Gassen und Plätze“ zeigen eine Stadt im Wandel der Zeit und öffnen dem Betrachter in anschaulich unterhaltsamer Weise ein Fenster in die einzigartige Geschichte Regensburgs.

### Zu den Autoren

**Julia Kathrin Knoll**, 1980 in München geboren, kam nach Regensburg, um hier Germanistik, Italianistik und Pädagogik zu studieren – und blieb der Stadt bis heute treu. Sie arbeitet als freie Lektorin und Gästeführerin. Im Jahr 2012 erschien ihr erster Roman. Ihre Erzählungen sind geprägt von ihrer Vorliebe zu den Themen Historisches, Fantasy und Romantik.

**Peter Milic**, Jahrgang 1941, ist gebürtiger Regensburger. Der Stadt, in der er auch heute noch wohnt, fühlt er sich mit Leib und Seele verbunden. Früher arbeitete er als Postbeamter, seine große Leidenschaft aber gilt historischen Ansichtskarten von Regensburg, die er bereits seit circa 30 Jahren sammelt.



9 783866 463240